

Eimerkettenbagger "Wels"

Ein richtiges Schiff ist WELS nicht, denn der Eimerkettenbagger hat keinen eigenen Fahrtrieb und kein Ruder. Der Ponton muss mit Hilfe eines Schleppers bewegt werden. WELS wurde 1936 bei der Lübecker Maschinenbau Gesellschaft gebaut und hatte eine Länge von 14 Metern und eine Baggertiefe von 4 Metern.



Die zunehmenden Anforderungen des Schiffsverkehrs auf der Trave machten 1957 einen Umbau erforderlich. Die Pontonlänge wurde auf 18,57 Meter und die Baggertiefe auf 8 Meter erweitert. Das aufgenommene Baggergut wurde in eine längsseits liegende Schute gefördert. Wenn sich die sieben Tonnen schwere Kette in Bewegung setzt, ist das auch ein akustisches Erlebnis. Zum Platschen des Wassers kommt das Quietschen und Ächzen der sich unter Last bewegenden Teile sowie der Lärm des Motors.

Technische Daten

Erbauungsjahr	1936 (LMG)
Baggertiefe	8 Meter
Gewicht	55 Tonnen
Pontonlänge	18,57 Meter
Tiefgang	1,22 Meter
Länge mit Kette	20,42 Meter
Kette	32 Eimer mit einem Fassungsvermögen von je 45 Litern
Gewicht der Kette	7 Tonnen
Ketten-Antrieb	12-Zylinder-Deutz-Diesel 350 PS
Einsatzgebiet	Trave und Wakenitz

Maritimes Kontor

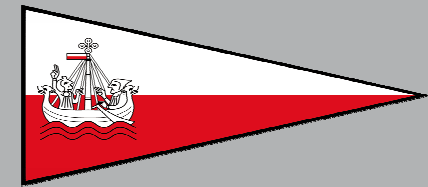
Im Peter-Rehder-Haus werden für Vereinsmitglieder und Lübeck-Gäste eine Fülle von ehrenamtlich organisierten Dienstleistungen angeboten, wie z. B. wechselnde Ausstellungen verschiedener maritimer Exponate, Auskünfte und Ausgabe von Informationsmaterial. Es dient auch als Anlaufstation für einen hafengeschichtlichen Stadtpaziergang. Das Maritime Kontor ist von 10:00 bis 15:00 Uhr für Sie geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



Museumshafen zu Lübeck e.V.

Peter-Rehder-Haus
Willy-Brandt-Allee 35
23554 Lübeck
Tel. 0451 4008399
Fax. 0451 4008133
info@museumshafen-luebeck.org
www.museumshafen-luebeck.org
Fotos: Museumshafen und Hansjörg Wittern
Lars Fischer, Silke Schulenburg
Gestaltung: Holger Walter, Nadine Rawe

Herausgegeben zum
Tag des offenen Denkmals 2010



Museumshafen LÜBECK

Der gemeinnützige „Museumshafen zu Lübeck e.V.“ besteht seit 1981. 115 Mitglieder unterstützen die Interessen des Vereins, darunter 15 Schiffseigner traditioneller Segelschiffe. Der Großteil dieser Schiffe liegt im selbst verwalteten Museumshafen am Altstadtrand (An der Untertrave/Wenditzufer). Im Eigentum des Vereins befindet sich der Motorschlepper TITAN (1910) und der Eimerkettenbagger WELS (1936). Die Schiffe des Museumshafens sind beliebtes Ziel der Lübecker und der Gäste der Hansestadt. Die Atmosphäre der traditionellen Seefahrt des letzten Jahrhunderts ist hier zu sehen und zu spüren.



Im Frühjahr 2010 ist der Verein mit seiner Geschäftsstelle in das Peter-Rehder-Haus (Drehbrückenhaus) eingezogen. In diesem Maschinenhaus für die Drehbrücke ist die leer stehende Brückenwärterwohnung für den Museumshafen und die Gesellschaft Weltkulturgut mit hohem Sanierungsaufwand in ein modernes Büro umgewandelt worden. Außerdem werden dort Exponate zur Lübecker Hafengeschichte gezeigt. Die neue Namensbezeichnung für das Maschinenhaus ehrt den Lübecker Oberbaudirektor Peter Rehder (1843 – 1920), der maßgeblich an der Planung und dem Bau der alten Lübecker Stadthäfen und des Elbe-Lübeck-Kanals beteiligt war.

Drehbrücke

Die 1892 fertig gestellte (1890 in Auftrag gegebene) Drehbrücke für Fußgänger, Eisenbahn und Autos wurde von der Firma G. Luther, Braunschweig, gebaut. Die Gesamtbaukosten der Brücke einschließlich des Maschinenhauses betragen 400.000 Mark (heute 3.400.000 €).

Die 120 Jahre alte hydraulisch betriebene Drehbrücke ist voll funktionsfähig. Das Maschinen- und Wärterhaus, ein typisch verschachtelter Backsteinbau aus der Jahrhundertwende mit drei Treppengiebeln, enthält die Antriebsmaschine und den so genannten Königsstuhl, auf dem der Brückenüberbau befestigt und durch den er beweglich ist. Die Brücke mit den Betriebseinrichtungen ist seit 1990 ein eingetragenes technisches Kulturdenkmal.



Die originale Maschinenzentrale im Backsteinhaus mit der Pumpanlage für die Hydraulik ist vollständig erhalten und noch immer in Gebrauch. Für den hydraulischen Antrieb dient Wasser als Flüssigkeit. Der Antriebsdruck von 50 bar wird durch Akkumulatoren erzeugt. Hierbei handelt es sich um einen Eisenbehälter von 50 Tonnen, der auf einer Kolbenstange angebracht ist. Über die Kolbenstange wird dann der Druck in dem Druckbehälter erzeugt. Beim Heben und Drehen der Brücke senkt sich die Kolbenstange mit dem Eisenbehälter um 3,15 m in den Druckbehälter hinein.

Die dabei verdrängte Wassermenge ist ausreichend, um den gesamten Öffnungs- und Schließvorgang zu bewältigen. Nachdem die Brücke geschlossen ist, befindet sich die Kolbenstange mit dem Ballastbehälter in der unteren Stellung.

Für die nächste Brückenöffnung muss deshalb die Kolbenstange in die Ursprungshöhenlage gepumpt werden. Ein zweiter Akku ist als Reserve bei Störungen vorhanden. Die Bewegungsvorgänge werden durch Fliehkraftregler und Steuerschieber sowie mit Hilfe von Hebeln geregelt.

Der Wunsch nach einer Öffnung der Brücke muss einen Tag vorher beim Hafenmeister angemeldet werden. Während der Brückenöffnung wird der Straßen- und Schienenverkehr durch Lichtsignale gesperrt.

Technische Daten

Statisches System	Balken auf zwei Auflagen
Hauptträger	Stahlfachwerke
Brückenlänge	37,95 m
Eigengewicht	350 t
Pfeiler	Beton
Nördlicher Gehweg	1,50 m Breite
Südlicher Gehweg	1,70 m Breite
Nördliche Fahrbahn	3,00 m Breite mit Gleis
Südliche Fahrbahn	3,50 m Breite

Mit freundlicher Unterstützung durch das

DRUCKHAUS MENNE GmbH
■ DRUCKEN ■ KOPIEREN ■ GESTALTEN
KANALSTR. 68 · 23552 LÜBECK · TEL. 0451 75 000
TELEFAX 0451 70 50 60 · INFO@MENNE.DE

Motorschlepper TITAN

Die „Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft Hansa“ ließ im Jahr 1910 den Dampfschlepper HANSA II auf der Hamburger Werft J.H.N. Wichhorst bauen. Im Jahre 1936 wurde der Schlepper verkauft und mit einem 3-Zylinder-Dieselmotor ausgerüstet. Aus dem Dampfschlepper HANSA II wurde somit ein Motorschlepper, der unter seinem neuen Namen TITAN 1937 nach Lübeck verholt wurde. 1942 wurde der Schlepper wegen eines Maschinenschadens außer Dienst gestellt und nach dem Krieg wieder reaktiviert. Bis 1982 tat der Schlepper seinen Dienst beim Wasser- und Schiffsamt Lübeck. 1988 erwarb der Museumshafen zu Lübeck e. V. das Schiff und kümmert sich um dessen Erhalt und Betrieb.



Die letzte große Sanierungsmaßnahme (Schiffskörper und Maschine) von 2008 bis 2010 war nur mit freundlicher Unterstützung der ARGE Lübeck, der Lübecker Maschinenbaugesellschaft Anlagenbau GmbH & Co. KG, der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck und vieler weiterer Helfer und Unterstützer möglich.

Technische Daten

Länge über alles	15,00 Meter
Länge Wasserlinie	13,80 Meter
Breite	3,80 Meter
Tiefgang	1,70 Meter
Gewicht	28 Tonnen
Material des Rumpfes	8 mm Stahl, genietet
Maschine	Deutz SBA8M517

